

Projekt Teilhabeplan für die Stadt Brandenburg an der Havel

AG 4 - Soziale Sicherheit und Pflege

Protokoll der Sitzung vom 11.2.2016

Zeit: 16.00 – 18.00 Uhr **Ort:** Kirchhofstr., Wohnstätte Fliedners

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Siehe Anlage

Gäste: Wolfgang Erlebach, Cornelia Berkholz

Leiter: Barbara Weigel

Protokollführer/in: Klaus Ehrmann

TOP 1:

Termine für 2016: **17.03., 19.05., 21.07., 22.09., 10.11.** jeweils 16:00 Uhr

Diskussion:

- Es wurde beschlossen alle AG- Sitzungen in der Kirchhofstr. durchzuführen

Ergebnis:

- In der Regel beraten wir bis 18.00 Uhr. Es wird jeweils der Gebärdendolmetscher benötigt.

verantwortlich: Frau Berkholz **Termin:** jeweils zu den Sitzungen der AG

TOP 2 und 3:

Informationen aus der Steuerungsgruppe, Ablaufplanung, Protokollführung,

- Bewertung und Umgang Fragebogenaktion, wer befragt wen?

- Bericht aus der Steuerungsgruppe - Frau Weigel informiert über den Ablaufplan und Zeitplan für die Erstellung des Aktionsplans der Stadt

- Fragebogenaktion: Rücklauf über 1600 ausgegeben davon 252 Rücklauf

Diskussion :

- Für die Gehörlosen kein Rücklauf möglich

- Für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung ist ein Ausfüllen nur sehr schwer möglich. Es wird Unmut darüber geäußert, dass der Bogen nicht an die gesetzlichen Betreuer ging.

- Einzelne Verbände und Personen haben den Fragebogen nicht erhalten bzw. wurde der Fragebogen nicht durch die Verbände verteilt. Fr. Kluge merkt in diesem Zusammenhang an, dass die Frage der Kommunikation untereinander und die Weitergabe von Informationen schwierig und verbesserungsbedürftig an.

Ergebnis:

- Herr Dr. Erlebach informiert, dass die Informationen zum Teilhabeplan jetzt auf der Startseite der Stadtwebsite stehen.

- Die Mitglieder der AG erklären sich bereit, weiter behilflich zu sein.

- Fr. Berkholz bietet ihre Hilfe beim Ausfüllen an.

TOP 4 und 5:

Konkretisierung unseres Auftrags und Überlegung, welche Gäste wir einladen
In reger Diskussion wurde darüber gesprochen, was einzelnen Zielgruppen in der Stadt fehlt. Dabei kam es zu keinen konkreten Aussagen, was denn auch wirklich notwendig wäre. Es wurde angemerkt, dass es keine statistischen Aussagen über Barrierefreiheit von Apotheken, Gaststätten, Ämtern usw. in der Stadt gibt.

Maßnahmen:

Unsere bisher zusammengetragenen Schwerpunkte werden überprüft und konkretisiert.

Nächste AG zum Thema: Pflegeangebote / Notfallversorgung.

Experte:

Frau Jost wird zum Thema Umgang mit Menschen mit Behinderung in der Pflege einen Input geben.

Als nächstes werden wir dann Verantwortliche für Pflegeausbildung einladen, um die besonderen Bedarfe von Behinderten zu eruieren und Bedarfe festzustellen.

TOP 6: Beginn der Maßnahmenplanung und Zielformulierung

Ziel 1:

Vereinfachte Lösung für Notruf für Gehörlose ermöglichen:

Behindertenbeirat schreibt eine Petition an den

Landesbehindertenbeauftragten, um das zu fordern

verantwortlich: Behindertenbeirat **Termin:** April 2016

Ziel 2:

Maßnahme: Erhebung über Barrierefreiheit und Standard öffentl. Einrichtungen

Es gibt einen Informationsratgeber zu barrierefreien Einrichtungen der Stadt -

Med. Einrichtungen inkl. Apotheken, Gaststätten, Hotels, Ämter usw.

Ziel 3:

Website der medizinischen Einrichtungen sind barrierefrei gestaltet

Brandenburg, 11.2.2016, Barbara Weigel